

## DGA INTERN

Tätigkeitsbericht der Geschäftsführung für die Jahre 2015 bis 2017.....	I
Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung der DGA.....	IX
Anhang 1: Anträge an die Mitgliederversammlung 2017.....	XIV
Anhang 2: Berichte für die Mitgliederversammlung 2017.....	XVII

## Tätigkeitsbericht der Geschäftsführung für die Jahre 2015 bis 2017

Einleitung .....	I
Mitgliederentwicklung.....	II
Die Entwicklung der Zeitschrift <i>ASIEN</i> .....	III
Aufgabenbereiche der Gesellschaft .....	IV
Ausblick .....	VII

### Einleitung

Die Deutsche Gesellschaft für Asienkunde e. V. (DGA), die in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen feiert, hat sich von ihren Anfängen als Förderin und „Kordinatorin“ der Ostasienwissenschaften zu einer wissenschaftlichen Fachgesellschaft für alle Bereiche der regionalwissenschaftlichen Asienforschung entwickelt. Sie will nicht nur wissenschaftliche Studien über das gegenwärtige Asien fördern, sondern auch eine breitere Öffentlichkeit über Asien informieren; sie will nicht nur AsienwissenschaftlerInnen in ihrer Arbeit unterstützen und wissenschaftliche Kontakte über Fächergrenzen hinweg ermöglichen, sondern auch helfen, Arbeitsbeziehungen zwischen den Bereichen Politik, Wirtschaft, Naturwissenschaften und Kultur herzustellen.

Die Entwicklung und das Wirken unserer Gesellschaft ist damit sowohl von den Entwicklungen in Asien selbst und ihrer Rezeption in der deutschsprachigen Öffentlichkeit als auch von den Entwicklungen im Bereich der Asienwissenschaften und der Wissenschaften im Allgemeinen beeinflusst.

Das Interesse an Asien in der deutschen Öffentlichkeit ist auch in den letzten zwei Jahren weiter gestiegen, und dies betrifft nicht nur die Großmacht China, sondern auch andere Länder der Region, insbesondere Indien. Die Kenntnis der wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen in Asien wird mit der wachsenden Globalisierung immer wichtiger. Die DGA hat in den letzten zwei Jahren erfolgreich die Interessen der AsienwissenschaftlerInnen vertreten. Sie kann dies, weil sie

- WissenschaftlerInnen aller Fachgebiete vereinigt,
- Arbeitskreise zur sozialwissenschaftlichen Chinaforschung sowie zu Südasien und Südostasien hat,

- den asienwissenschaftlichen Nachwuchs im der Nachwuchsgruppe der DGA organisiert,
- mit anderen Gesellschaften im Bereich Asien kooperiert,
- als Ansprechpartnerin für Asien sowohl für wissenschaftliche Institutionen als auch für Politik und Wirtschaft zur Verfügung steht,
- mit der Zeitschrift *ASIEN* über ein Medium verfügt, das über alle Fachgrenzen hinweg große Verbreitung gefunden hat, und
- durch die Website [www.asienkunde.de](http://www.asienkunde.de) (bzw. <http://asienforschung.de>) über eine Plattform verfügt, die sowohl Mitglieder als auch Interessierte nutzen können.

Vor diesem Hintergrund sollen nun die Entwicklung der Gesellschaft aufgezeigt und über die Arbeit der DGA berichtet werden.

### Mitgliederentwicklung

Ein wesentlicher Faktor zur Erfüllung der Aufgaben einer Fachgesellschaft ist zunächst die Entwicklung der Gesellschaft selbst, die zugleich Anhaltspunkt für die Attraktivität der Gesellschaft unter Asieninteressierten ist.

Für den Berichtszeitraum hat sich die Mitgliederzahl leicht rückläufig entwickelt. Im Mai 2017 verzeichnet die Gesellschaft 660 Mitglieder (Mai 2015: 690; Juni 2013: 744), darunter 522 vollzahlende und 17 korporative Mitglieder sowie 120 Mitglieder mit reduziertem Beitrag. Diese leicht negative Entwicklung ist vor allem dadurch zu erklären, dass der Vorstand zum Jahresende 2016 Nichtzahler konsequent ausgeschlossen hat. Eine detailliertere statistische Aufschlüsselung der Mitglieder im Mai 2017 ergibt folgendes Bild:

	Mai 17	Mai 15	Juni 13	+/-
<b>Mitglieder</b>	<b>660</b>	690	744	-30
– Vollzahler	<b>522</b>	509	532	+12
– Promovierende	<b>67</b>	100	85	-33
– Studierende	<b>43</b>	43	76	0
– PartnerIn	<b>3</b>	5	4	-2
– Sonderfall	<b>7</b>	16	22	-6
– Korporative Mitglieder	<b>17</b>	16	17	+1
– Beitragsfrei	<b>1</b>	1	8	0

	Ein- und Austritte		+/-
<b>2012</b>	54	46	+8
<b>2013</b>	37	53	-16
<b>2014</b>	49	77	-28
<b>2015</b>	68	49	+19
<b>2016</b>	41	79	-38
<b>Mai 2017</b>	10		

Während die Zahl der korporativen Mitglieder seit langem mehr oder weniger gleich bleibt, ist die Zahl der Vollzahler gegenüber 2015 leicht angestiegen. Die Zahl der Studierenden ist gleichbleibend, die Zahl der Promovierenden dagegen gesunken. Auch die Anzahl der Sonderfälle hat abgenommen; in dieser Beitragsgruppe befinden sich überwiegend Mitglieder, die ihr Studium beendet bzw. ihre Promotion abgeschlossen, jedoch noch keine Anstellung

gefunden haben. Es ist anzumerken, dass der Rückgang der Mitgliederzahlen finanziell ein wenig durch den höheren Anteil von Vollzahlern abgefedert wird.

Um die Mitgliederentwicklung wieder voranzutreiben, haben sich Veranstaltungen der Arbeitskreise der DGA, insbesondere jene der Nachwuchsgruppe, als wichtige Aktivposten für die Gewinnung neuer Mitglieder etabliert. Auch die Neugründung des Arbeitskreises Südostasien im Mai 2015 hat einigen Zulauf gebracht. Außerdem hat sich gezeigt, dass eine nicht wenige der Neumitglieder auf Weiterempfehlung von Mitgliedern auf die DGA aufmerksam werden und der Gesellschaft beitreten. Dieser Umstand sollte zukünftig noch gezielter für die Mitgliederwerbung genutzt werden.

Mit der Einführung einer neuen Mitgliederdatenbank ist 2014 der Aufbau einer ExpertInnendatenbank verknüpft worden. Die ExpertInnendatenbank ist im passwortgeschützten Mitgliederbereich der Website (<http://intern.asienforschung.de/>) der Gesellschaft für Mitglieder über eine Suchmaske frei zugänglich. Ergänzungen und Korrekturen der vorliegenden Einträge können über <http://intern.asienforschung.de/fragebogen/> erfolgen.

### **Die Entwicklung der Zeitschrift *ASIEN***

*ASIEN* ist eine wissenschaftliche Zeitschrift, aber auch Mitgliederzeitschrift, d. h., sie soll nicht nur – mit Hilfe wissenschaftlicher Beiträge – das Wissen über Asien verbessern und verbreiten helfen, sondern zugleich auch die Kommunikation innerhalb der Asienwissenschaften im deutschsprachigen Raum fördern. Diesem Ziel dient neben den Konferenzberichten und Rezensionen vor allem der Forschungs- und Informationsteil.

Im Mai 2017 verzeichnete die Gesellschaft 76 Abonnements von Nichtmitgliedern ( v. a. Bibliotheken). Daneben werden weltweit 45 Freixemplare verschickt.

Die „gelben Seiten“, die früher halbjährlich als Informationsteil speziell für die Mitglieder im Heft enthalten waren, werden seit 2007 auf der Website der Gesellschaft präsentiert. Die Gesellschaft bietet nun als Weiterentwicklung dieses Angebots auf <http://studium.asienforschung.de/> Informationen zu asienwissenschaftlichen Studienmöglichkeiten im deutschsprachigen Raum an, und zukünftig soll dieses Angebot durch Links und Informationen zu asienwissenschaftlichen Forschungseinrichtungen und Forschungsinstituten ergänzt werden. Nur noch im Anschluss an Mitgliederversammlungen sollen der Tätigkeitsbericht sowie das Protokoll der Versammlung auf gelben Seiten dem Heft beigelegt werden.

Auf dem Zukunftsworkshop im März 2016 kamen auch Ideen für neue Publikationsformate in der Zeitschrift auf den Tisch (s. Bericht zum Workshop).

Seit die wissenschaftlichen Beiträge ein double-blind-peer-review-Verfahren durchlaufen, hat sich die Qualität der Beiträge deutlich verbessert. Hierdurch verringert sich jedoch die Anzahl der publizierbaren Artikel. Um dennoch die Zeitschrift regelmäßig herausbringen zu können, werden häufiger Themenhefte mit GasteditorInnen herausgegeben. Im Berichtszeitraum erschienen vier Themenhefte:

- „The Evolution of Geography-based South Asia Studies“ (ASIEN 134) – GasteditorInnen: Carsten Butsch, Martin Franz, and Mareike Kroll;
- „Civil Society and Democracy in South and Southeast Asia“ (ASIEN 136) – Gasteditor: Stefan Rother;
- „Development and Social Change across Asia“ (ASIEN 138) – Gasteditor: Raphael Susewind;

- „*Technikstudien* and STS: Launching a Research Initiative Regarding Intersections between Technology and Society in Japan“ (ASIEN 140) – Gasteditorinnen: Susanne Brucksch und Cosima Wagner.

Da auch zukünftig vermehrt Themenhefte erscheinen werden, um die Zeitschrift weiterhin regelmäßig veröffentlichen zu können, hat die Geschäftsstelle einen Leitfaden für die Veröffentlichung von Themenheften erstellt. Themenhefte sind demnach grundsätzlich referiert. Für jeden Beitrag müssen durch die Gasteditoren mindesten vier Gutachter vorgeschlagen werden. Der Umfang des thematischen Schwerpunkts beschränkt sich auf 100 Heftseiten; ab Seite 101 wird ein Druckkostenzuschuss erhoben.

Die Zunahme von Themenheften und das double-blind-peer-review-Verfahren haben dazu geführt, dass weniger Manuskripte als früher „frei“ eingereicht werden. Das stellt für die Planung „offener“ Hefte ein von Zeit zu Zeit akut werdendes Dauerproblem dar.

Der Umfang der einzelnen Hefte schwankte im Berichtszeitraum zwischen 124 und 234 Seiten, durchschnittlich lag er bei 168 Seiten.

Die Druck- und Versandkosten sind erfreulicherweise konstant geblieben. Einsparungen in diesem Bereich sind aufgrund der relativ kleinen Auflage von *ASIEN* schwer zu erwirken. Die im vorigen Berichtszeitraum stark angestiegenen Kosten für das englische Lektorat konnten im Laufe der vergangenen zwei Jahre stabilisiert und wieder leicht reduziert werden (siehe der Bericht des geschäftsführenden Vorstandsmitglieds Karsten Giese).

Alle Artikel werden nach Ablauf von 6 Monaten nach Publikation auf <http://asien.asienforschung.de/> zum Download angeboten.

Einen großen Umbruch gab es 2016 bei der Herausgeberschaft von *ASIEN*: Günter Schucher, der langjährige Editor, ist in den Ruhestand gegangen und ein neues Editorial Team, derzeit bestehend aus 6 Mitgliedern (Carmen Brandt, Florian Pölking, Gabriele Vogt, Monika Arnez, Robert Pauls und Thilo Diefenbach) ist in seine großen Fußstapfen getreten. Es ruckelte im neuen Team, das überwiegend auf Fernkommunikation angewiesen ist, anfangs noch etwas in Sachen Kommunikation, Organisation und Arbeitsteilung, aber mittlerweile haben wir diese Probleme weitgehend im Griff; ich sehe in dieser Hinsicht die Zukunft von *ASIEN* als gesichert an und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit. Das Team kann übrigens noch gut Verstärkung gebrauchen.

## **Aufgabenbereiche der Gesellschaft**

### **Nachwuchsförderung**

Für die Mitgliedschaft in der DGA ist, anders als in manchen anderen wissenschaftlichen Fachgesellschaften, kein akademischer Abschluss erforderlich. Diese „Fördermaßnahme“ ermöglicht es dem Nachwuchs, sich in die „Gemeinschaft der WissenschaftlerInnen“ einzubringen, und scheint, was die Mitgliederentwicklung und insbesondere die Entwicklung der Nachwuchsgruppe zeigen, für viele Studierende und Promovierende attraktiv zu sein.

Zur Förderung des Nachwuchses beteiligte sich die DGA zunächst an Nachwuchstagungen junger AsienwissenschaftlerInnen, die von Gudrun Wacker (damals BiOSt, heute SWP) und Christoph Müller-Hofstede (damals Ost-West-Kolleg, heute bpb) initiiert worden waren. 2005 wurde dann die Nachwuchsgruppe „Asienforschung“ (NWG) in der DGA neu gegründet und vom 17.–19. Juni 2005 im Tagungszentrum Kloster Höchst die erste Nachwuchstagung abgehalten.

Inzwischen ist die Nachwuchsgruppe der aktivste der Arbeitskreise in der DGA und tritt mit einer eigenen Website auf ([www.asiennachwuchs.de](http://www.asiennachwuchs.de)). Neben der Webpräsenz läuft der Austausch über einen Mitgliederverteiler und eine Newsgroup, die allen Interessierten offensteht. Zudem organisiert das SprecherInnenteam der NWG Tagungen und Workshops für die Mitglieder und Interessierte. Ziel der Tagungen ist, NachwuchswissenschaftlerInnen der Asienforschung ein Forum zu geben, in dem Qualifikationsarbeiten von ExpertInnen (aus dem Kreis der DGA-Mitglieder) kommentiert und mit allen Teilnehmern diskutiert werden können.

Vom 16.–18. Januar 2015 fand auf Burg Rothenfels am Main die siebte Tagung der Nachwuchsgruppe statt. Christina Maags (Universität Frankfurt), Robert Pauls (Universität Bochum), Franziska Plümmer (Universität Tübingen) und Raphael Susewind (Universität Bielefeld) wurden als neues Sprecherteam gewählt. Das *ASIEN*-Themenheft 138 (Januar 2016) präsentiert die Artikel, die aus dieser Tagung heraus entstanden sind.

Die diesjährige Tagung fand vom 27. bis zum 29. Januar 2017 auf Burg Rothenfels am Main statt; ein Bericht darüber wird in *ASIEN* 143 (April 2017) publiziert werden.

### **Förderung des fachwissenschaftlichen Diskurses**

Genuine Aufgabe einer Fachgesellschaft ist, die Mitglieder an der fachlichen Entwicklung im eigenen Fach und in benachbarten Fächern teilhaben zu lassen. An erster Stelle ist hier natürlich wieder die Zeitschrift *ASIEN* zu nennen. Ein Blick auf die AutorInnenliste eines jeden Heftes zeigt den großen Kreis der einbezogenen WissenschaftlerInnen. In erster Linie ging es dem Vorstand und der Redaktion darum, diesen Kreis zu erweitern, die Qualität der Zeitschrift zu steigern, mehr englischsprachige Artikel einzuwerben und *ASIEN* international sichtbar zu machen und zu profilieren. Trotz der nationalen und internationalen Konkurrenz, die durch den allgemeinen Trend zur Internationalisierung wissenschaftlicher Publikationsorgane intensiver wird, hat sich *ASIEN* als anerkanntes Fachorgan halten können.

Dies gelang u. a. auch durch die Ansprache etablierter ForscherInnen, als GasteditorInnen wirksam zu werden. Auf Anregung des damaligen Vorstandsvorsitzenden wird seit der Oktober-Ausgabe 2004 regelmäßig ein Editorial publiziert, in dem das Editorial Board sowie die übrigen Vorstandsmitglieder Themen von fachwissenschaftlichem Interesse kommentieren. Aufgrund der Zunahme von Themenheften wird das Editorial ab April 2013 nur noch im Bedarfsfall von Vorstandsmitgliedern verfasst, für Themenhefte wird es durch eine Einführung in die Thematik ersetzt.

Die Rubrik „Asien aktuell“ bietet ferner die Möglichkeit, in kurzen wissenschaftlichen Analysen aktuelle Ereignisse und Entwicklungen anzusprechen. Und in den Research Notes können WissenschaftlerInnen auf erste Ergebnisse und Ansätze ihrer Forschung verweisen. Zu nennen sind weiter vor allem Konferenzberichte, Buchrezensionen, Projektberichte, Konferenzankündigungen – Informationen, die von der Redaktion gesammelt werden und bewusst einen breiten Raum in der Zeitschrift einnehmen. Erreicht wurde im Berichtszeitraum auch eine breitere Streuung und Vielfalt der Themen, fast alle asiatischen Regionen konnten abgedeckt werden.

Von großer fachwissenschaftlicher Bedeutung sind weiterhin die Arbeitskreise in der DGA, von denen die DGA seit der Neugründung des AK SOA im Mai 2015 nunmehr vier aufweisen kann.

Arbeitskreise	Mai 17	Mai 15	Juni 13	+/-
Arbeitskreis Sozialwissenschaftliche Chinaforschung (ASC)	89	78	70	+11
AK Neuzeitliches Südasiens (AK NS)	81	74	74	+7
AK Südostasien (AK SOA)	45			
Nachwuchsgruppe	150	131	117	+19

Wie aus der Tabelle ersichtlich ist, steigen die Mitgliederzahlen aller Arbeitskreise an; besonders der kontinuierliche Zuwachs der Nachwuchsgruppe ist ein Indikator für die Attraktivität der DGA beim asienwissenschaftlichen Nachwuchs.

Die Programme und Berichte der Tagungen sind auf der Website der DGA bzw. den Unterseiten der einzelnen Arbeitskreise (<http://asc.asienforschung.de>, <http://akns.asienforschung.de> und <http://nwg.asienforschung.de/> bzw. [www.asiennachwuchs.de/](http://www.asiennachwuchs.de/)) zu finden.

Alle Arbeitskreise legen außerdem zur Mitgliederversammlung 2017 eigene Berichte zu ihren Aktivitäten der Jahre 2015 und 2016 vor.

Ebenfalls von besonderer Bedeutung für den fachwissenschaftlichen Diskurs ist die wissenschaftliche Tagung, die alle zwei Jahre im Zusammenhang mit der Mitgliederversammlung von der DGA durchgeführt wird. Vom 28. bis 29. Mai 2015 fand die Tagung im Japanisch-Deutschen Zentrum Berlin zum Thema „Rising Asia and Asia Studies in Germany | Der Aufstieg Asiens und die Lage der Asienwissenschaften in Deutschland“ statt. Die diesjährige Tagung, die mit dem 50-jährigen Jubiläum der DGA zusammenfällt, hat das Thema „Asia – Transition of a World Region“ und findet am 17. Mai in Hamburg statt.

### **Förderung des internationalen wissenschaftlichen Austauschs**

Im Bereich der internationalen Zusammenarbeit ist die Tätigkeit der Gesellschaft weiterhin ausbaufähig. In Vorbereitung ist derzeit eine englische Version zumindest der zentralen Websiteinhalte. Durch die Zunahme von englischsprachigen Einreichungen liegen sämtliche Unterlagen für ASIEN bereits auf Englisch vor.

### **Vertretung des Faches, Kontakte zu anderen Organisationen, Öffentlichkeitsarbeit**

Die Vertretung des Faches gegenüber der Öffentlichkeit erfolgt durch die DGA derzeit noch nicht systematisch und kann dies wohl angesichts der Vielfalt der asienkundlichen Gesellschaften auch nie so werden. Dennoch ist die DGA durchaus eine Instanz, wenn es um Belange des Faches geht.

#### *DFG-Fachkollegienwahlen*

2014 hat die DGA das Recht zur Nominierung von Kandidatinnen und Kandidaten für die Fachkollegienwahlen der DFG erhalten. Die nächste Nominierungsrunde für die Amtsperiode ab 2019 steht im Sommer 2017 an. Bei der Fachkollegienwahl 2018 liegt es dann bei den in der deutschen Wissenschaft aktiven Mitgliedern der DGA, zum Wahlerfolg der „DGA-Kandidatinnen und -Kandidaten“ aktiv beizutragen.

### *CrossAsia*

Seit Januar 2017 ist die DGA im wissenschaftlichen Beirat von CrossAsia vertreten. CrossAsia bietet Zugang zu Fachinformationen der Geistes- und Sozialwissenschaften aus und über Asien – insbesondere in asiatischen Sprachen. Das Internetportal mit seinem Zugang zu umfangreichen Datenbanken wird von der Ostasienabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin in Kooperation mit dem Südasiens-Institut und der Universitätsbibliothek Heidelberg als Projekt der DFG betrieben.

### *Webpräsenz*

Die neue Website der DGA ist gut angenommen worden und wird, wie man der Statistik entnehmen kann, rege genutzt. Nicht nur die große Zahl monatlicher BesucherInnen ist erfreulich, sondern auch die vergleichsweise vielen Seiten, die pro Besuch angesehen werden – das bedeutet, dass die NutzerInnen der Website nicht sofort wieder wegklicken, sondern sich tatsächlich einige Zeit aufhalten und Inhalte lesen.

#### **Aktuelle Nutzungsstatistik der DGA-Website**

<b>Monat</b>	<b>Unterschiedliche BesucherInnen</b>	<b>Anzahl der Besuche</b>	<b>Besuchte Seiten</b>
<b>Jan 2017</b>	6,565	9,257	33,732
<b>Feb 2017</b>	2,275	3,676	16,778
<b>März 2017</b>	4,342	6,841	35,113
<b>Apr 2017</b>	4,927	7,105	34,291

Eine englischsprachige Version der wichtigsten Seiten der DGA-Website ist in Vorbereitung. Das Ziel der selbstständigen Aktualisierung der Sub-Websites der Arbeitskreise durch dieselben haben wir trotz einiger Vorstöße in dieser Richtung noch nicht erreicht.

Im Februar 2017 ist die Website trotz vorhandener Absicherungsmaßnahmen gehackt worden und musste daraufhin komplett neu aufgesetzt werden, was einige Zeit in Anspruch genommen hat. (Das erklärt auch den in der Statistik deutlichen Besucherabfall im Februar.) Glücklicherweise sind der DGA – abgesehen von einer Menge Arbeitszeit – durch diesen Vorfall keine weitere Kosten entstanden.

### **Ausblick**

Die Notwendigkeit einer Institution, die Informationen und Initiativen aus allen asienwissenschaftlichen Teilbereichen aufgreift und verbreitet, bereichsübergreifende Kontakte sowie insbesondere den asienwissenschaftlichen Nachwuchs fördert und als wissenschaftliche Fachgesellschaft auch eine starke Stimme der Asienwissenschaften in der Gesellschaft sein kann, ist unbestritten.

Die vorhergehenden Ausführungen zeigen, dass die DGA erfolgreich in diesem Sinne tätig gewesen ist. Eine ganze Reihe von Mitgliedern hat sich an diesen Aktivitäten auf unterschiedliche Weise engagiert beteiligt. Dafür gebührt ihnen großer Dank.

Das auf den letzten Mitgliederversammlungen formulierte Ziel der stärkeren Profilierung der DGA als wissenschaftliche Fachgesellschaft ist weiterhin aktuell. Die DGA muss dazu

- das von ihr repräsentierte fachliche Spektrum und den Organisationsgrad durch die Gewinnung weiterer Mitglieder aus allen Bereichen der Asienwissenschaften, am besten durch die Mitglieder selbst, erweitern,
- die Aktivitäten aller Organe der DGA weiter erhöhen
- und die finanziellen Grundlagen verbessern.

Wenn die Mitgliederversammlung dem Antrag des Vorstands zur Erhöhung der Mitgliedsbeiträge zustimmen würde, hätte die Gesellschaft künftig den finanziellen Spielraum, der nötig wäre, um in diesem Sinne ihre Aktivitäten erheblich auszuweiten. Auf Karsten Gieses Vorschläge zur Erhöhung der Zuschüsse für die Nachwuchsgruppe und die Auflage eines *small grants programme* möchte ich in diesem Zusammenhang ausdrücklich verweisen.

Davon abgesehen kommt die DGA wie jede Gesellschaft nicht ohne ein breites Engagement ihrer Mitglieder aus. Sie alle und insbesondere die Mitglieder des Vorstands, der wissenschaftlichen Beiräte und des International Boards sind aufgerufen, sich den anstehenden Aufgaben zu widmen und neue Ideen einzubringen.

*Deike Zimmann im Mai 2017*

## **Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung der DGA**

Dienstag, den 16. Mai 2017, 12:30 Uhr,  
GIGA, Neuer Jungfernstieg 21  
Hamburg

### **TOP 1: Eröffnung durch den Vorstand der DGA**

Der Vorsitzende der DGA, Prof. Dr. Rahul Peter Das, eröffnet die Mitgliederversammlung um 12:33. Er stellt fest, dass die MV satzungsgemäß und fristgerecht einberufen wurde und in jedem Fall beschlussfähig ist, da die Satzung kein Quorum vorsieht. Die Einladung, alle Unterlagen zur schriftlichen Stimmabgabe (Vorstandswahl und Anträge) und die Tagesordnung wurden allen Mitgliedern fristgerecht zugestellt, alle Unterlagen liegen außerdem für die Anwesenden aus. Auf Nachfrage äußert keines der anwesenden Mitglieder Änderungswünsche an der Tagesordnung, die damit angenommen ist. Der Vorsitzende erläutert kurz den Ablauf der Versammlung; er erklärt die enge Zeitplanung aufgrund des Festaktes im Hamburger Rathaus zum 50-jährigen Bestehen der DGA, der aufgrund der Terminplanung des Ersten Bürgermeisters kurzfristig um eine Stunde vorverlegt werden musste.

Die anwesenden Vorstandsmitglieder sowie die Geschäftsführerin stellen sich kurz dem Plenum vor.

Herr Das spricht im Namen des Vorstands seinem Vorgänger, Herrn Hauswedell, für dessen Engagement einen großen Dank aus. Er habe die DGA auf seine ruhige und diplomatische Art 9 Jahre lang souverän geführt, bevor er sich Ende des vergangenen Jahres aus persönlichen Gründen zurückgezogen habe.

Außerdem bedankt sich der Vorstand herzlich bei dem nicht genannt werden wollenden Mitglied, das der DGA im Februar 2017 6.000 € gespendet hat. Die Zuwendung sei durch die drohende Rückzahlung an die VG Wort in Höhe von ca. 5.800 € veranlasst worden.

#### **Die Tagesordnung lautet:**

1. Eröffnung durch den Vorstand der DGA
2. Berichte
3. Entlastung des Vorstands
4. Antrag des Vorstands: Anpassung der Mitgliedsbeiträge
5. Umwandlung von ASIEN in eine elektronische Zeitschrift (Diskussion und Abstimmung über zwei Anträge von Vorstand u. Redaktionsteam ASIEN)
6. Vorstandswahl
7. Verschiedenes
8. Bekanntgabe des Wahlergebnisses durch die Wahlleitung und Wahl der Kassenprüfer

**TOP 2: Berichte**

Aufgrund der knapp bemessenen Zeit wird (mit Ausnahme einer Zusammenfassung des Kassenprüferberichts) keiner der Berichte mündlich vorgetragen; sie wurden den Mitgliedern in der vorangehenden Woche zugestellt und liegen außerdem aus.

**Diskussion / Kommentare**

Günter Schucher zeigt sich beeindruckt von der Vielfalt und Vielzahl der Aktivitäten der DGA im Berichtszeitraum; dabei hebt er besonders die Arbeitskreise, den Zukunftsworkshop 2016 und das 2015 erlangte Vorschlagsrecht bei der DFG-Fachkollegienwahl hervor. Wolfgang Brenn fragt nach dem Stand der Beziehungen der DGA zum Auswärtigen Amt und macht darauf aufmerksam, dass dort eine neue Asien-Pazifik-Abteilung eingerichtet wurde. Rahul Peter Das plädiert für eine Re-Intensivierung der Beziehungen und schlägt vor, dass dazu der/die künftige Vorstandsvorsitzende gelegentlich die entsprechenden Referate im AA besuchen sollte. Margot Schüller erklärt, dass aufgrund der G20-Vorbereitungen in diesem Jahr keine Aussicht auf eine Teilnahme der assoziierten Vorstandsmitglieder aus dem AA an der Mitgliederversammlung und der Tagung bestand.

**Bericht der Kassenprüfer**

Günter Schucher fasst die wesentlichen Punkte des schriftlich vorliegenden Berichts der Kassenprüfer zusammen: Bei der Prüfung der Finanzen, der Buchführung sowie dem Umgang mit Einnahmen und Ausgaben gab es nichts zu beanstanden. Die beiden Prüfer stimmen mit Karsten Giese's Fazit (s. Bericht des geschäftsführenden Vorstandsmitglieds) überein und unterstützen ausdrücklich den Vorstandsantrag auf Erhöhung der Mitgliedsbeiträge; die Notwendigkeit einer deutlichen Beitragserhöhung ließe sich am Haushaltsjahr 2016 gut zeigen: Obwohl es kein „Ausgabenjahr“ (keine Tagung u. ä.) war, verzeichnete die Kasse dennoch ein leichtes Defizit.

**TOP 3: Entlastung des Vorstands**

Günter Schucher stellt den Antrag, den Vorstand zu entlasten; der Antrag wird ohne Gegenstimmen angenommen.

**TOP 4: Antrag des Vorstands: Anpassung der Mitgliedsbeiträge**

Karsten Giese hofft, dass alle Anwesenden seinen Bericht gelesen haben, und skizziert das Zustandekommen des Vorstandsantrags zur Erhöhung der Mitgliedsbeiträge (Antrag 1) über einen Zeitraum von ca. 9 Monaten: Nachdem zunächst eine Überprüfung der Haushaltsdisziplin ergeben hatte, dass praktisch kein Einsparungspotenzial vorhanden und im Gegenteil künftig mit Kostensteigerungen auf einigen Gebieten zu rechnen ist, wurden von ihm und der Geschäftsführerin verschiedene Beitragsszenarien durchgerechnet und dem Vorstand vorgelegt. Der Vorstand hat sich nach eingehender Diskussion entschlossen, der Mitgliederversammlung von diesen Szenarien den „großen Wurf“ zur Abstimmung vorzulegen, der nicht nur das strukturelle Defizit mittelfristig bis 2030 ausgleicht, sondern darüber hinaus der Gesellschaft den Handlungsspielraum gibt, ihre satzungsmäßigen Ziele umfassender zu verfolgen, unter anderem durch die Einrichtung eines small grants programme und den Ausbau der Förderung des asienwissenschaftlichen Nachwuchses (siehe Bericht des geschäftsführenden Vorstandsmitglieds).

**Diskussion**Nachfrage zur Beitragshöhe im Vergleich zu anderen Gesellschaften

- Der Vorstand erläutert, dass eine Recherche der Beitragssätze verschiedener wissenschaftlicher Vereinigungen ergeben habe, dass diese Gesellschaften sich insbesondere hinsichtlich der Dienstleistungen für ihre Mitglieder stark unterscheiden, die Beitragssätze daher nur sehr bedingt vergleichbar seien. In der Gesamtschau sei aber auch die seitens des Vorstands anvisierte Beitragshöhe im Rahmen des Üblichen. Dies wird von weiteren Mitgliedern bestätigt.
- GF: Exakter Vergleich schwierig, insbesondere in Bezug auf Publikationen wissenschaftlicher Gesellschaften. Die Finanzierungsmodelle sind dort sehr divers, ebenso der Charakter der Publikationen.

Nachfrage, wie sich die geplante jährliche Rücklage für Gehaltserhöhungen in der Geschäftsstelle berechnet; Diskussion zum Gehalt der Geschäftsführerin

- Karsten Giese erläutert die Berechnungen, die eine langfristige finanzielle Absicherung von zukünftigen moderaten Gehaltsanpassungen bis zum Jahr 2025 beinhalten. Er weist darauf hin, dass die Berechnungstabellen auf Wunsch von jedem Mitglied gern individuell eingesehen werden können, und bittet um Verständnis, dass diese aufgrund der Vertraulichkeit dieser Planungen nicht allgemein veröffentlicht werden können.

Befürchtungen einer Austrittswelle als Reaktion auf die vorgeschlagene Erhöhung

- Bernhard Dahm berichtet aus den 80er-Jahren von einer solchen Welle schon bei einer sehr moderaten Erhöhung;
- Sophie Veauthier berichtet, dass auf der Nachwuchstagung im Januar die Mitglieder der Nachwuchsgruppe nach einem ersten Schreck über den Umfang der geplanten Erhöhung die Vorteile dagegen abgewogen haben und schließlich der Vorstandsplan klare Unterstützung fand;
- Günter Schucher hält seltene, dafür größere Erhöhungen für besser als häufigere kleine; nach seiner Erfahrung gab es immer Austritte (ca. 30-40) als Reaktion auf Beitragserhöhungen, aber die Erhöhung war eher der Anlass als der Grund, die Gesellschaft konnte sich bisher von jedem so veranlassten Mitgliederschwund wieder erholen und neue Mitglieder gewinnen.

Weitere Diskussionsbeiträge pro Erhöhung

- 110 €Jahresbeitrag nicht zu viel (Noth);
- großes Lob für die Weitsicht von Karsten Gieses Vorschlag (Heckmann);
- die Handlungsfähigkeit der Gesellschaft muss unbedingt erhalten bleiben (Schmidt-Glitzer).

Akquise von Spenden und Drittmitteln

- Spenden sollten aktiver eingeworben werden (Boesken);
- für die diesjährige Tagung hat Margot Schüller allein 18.000 € an Drittmitteln akquiriert (Das);
- die Gesellschaft sollte Kooperationen mit der Wirtschaft einzugehen suchen und aktiv an Firmen herantreten (Heckmann);
- die gesicherte Grundfinanzierung über Mitgliedsbeiträge ist die Voraussetzung, um solche Kooperationspläne überhaupt angehen zu können (Schmidt-Glitzer).

**Abstimmung**

51 (Anwesende 34 /schriftlich 17) Stimmen für den Antrag, 14 (2/12) dagegen, 6 (3/3) Enthaltungen. Der Antrag ist damit angenommen.

**TOP 5: Umwandlung von ASIEN in eine elektronische Zeitschrift (Diskussion und Abstimmung über zwei Anträge von Vorstand u. Redaktionsteam ASIEN)****Antrag zur Geschäftsordnung (Carmen Brandt)**

Die anwesenden Mitglieder mögen beschließen, dass bei der Abstimmung über die beiden konkurrierenden Anträge der Antrag, der mehr Ja-Stimmen erhält, als der angenommene gelten soll (Hintergrund: Da Antrag 2 weitergeht als Antrag 3, würde anderenfalls Antrag 2 auch bei geringerer Zustimmung Antrag 3 außer Kraft setzen, sofern beide angenommen werden.)

Abstimmung: 26 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen; der Antrag zur GO ist damit angenommen.

**Diskussion**

Über die beiden vorliegenden Anträge zur Umwandlung von ASIEN in eine elektronische Zeitschrift wird gleichzeitig diskutiert. Die Anträge unterscheiden sich nicht in der Frage, ob, sondern wie dieser Übergang stattfinden soll.

Karsten Giese stellt den Vorstandsantrag (Antrag 2) vor, Carmen Brandt den Antrag des Editorial Teams (Antrag 3).

**Allgemeine Diskussion**

- Eine E-Publikation kann und sollte einen deutlichen Mehrwert bieten, z. B. Kommentarfunktion, Updates etc. (Elies); dazu: Das bedeutet einen erhöhten Arbeitsaufwand (Das);
- Wichtig ist die leichte Zugänglichkeit der E-Zeitschrift;
- Zu den Abonnements: Bibliotheken wollen keineswegs alle noch Papierausgaben (Kotzel);
- Die DGA wird heute nicht mehr mit ASIEN gleichgesetzt (Fischer/Giese);
- zu Fischer/Noth (folgender Absatz): Das Stimmungsbild in der Nachwuchsgruppe ist deutlich pro nur-digital, kein Diskriminierungsgefühl (Veauthier).

**Argumente pro Antrag 2 / contra Antrag 3**

- Nur die möglichst schnelle und weitgehende Umstellung bringt eine deutliche Reduzierung der Druckkosten (Giese);
- Die Digitalisierung sollte zügig vorangetrieben werden;
- Antrag 3 zögert einen unaufhaltsamen Prozess lediglich hinaus (Noth);
- Mitglieder, die den ermäßigten Beitrag zahlen, werden bei Antrag 3 diskriminiert, da sie im Unterschied zu den Vollzahlenden keine kostenneutrale Wahlmöglichkeit haben sollen (Fischer/Noth).

**Argumente pro Antrag 3 / contra Antrag 2**

- Bei faktischem Umstellungszwang droht eine Austrittswelle (Brandt)
- Vollzahlende Mitglieder, die weiterhin die Druckausgabe beziehen möchten, müssten, wenn Antrag 2 beschlossen wird, künftig 150 € statt 70 € im Jahr bezahlen: massive Erhöhung, die möglicherweise zu einer Austrittswelle führt; im Gegensatz zur Beitragserhöhung ist deshalb hier ein stufenweiser Übergang besser (Schucher);
- Werbungsmaßnahmen und Bemühungen um Kooperationen mit der Wirtschaft sind ohne eine Papierausgabe problematisch (Dahm); dazu: Institutionelle Mitglieder haben heute andere Motivationen, als die Zeitschrift im Regal zu haben (Fischer);
- Eine freie Wahl zwischen Print- und E-Version ist grundsätzlich vorzuziehen (div.); dazu: Frage der praktischen Umsetzung: Wie soll die Wahlmöglichkeit konkret ausgestaltet sein? (Mandl).

**Antrag zur Geschäftsordnung (Thilo Diefenbach)**

Über die Anträge 2 und 3 möge in geheimer Wahl abgestimmt werden.

Dieser Antrag ist ohne Weiteres bindend, die Abstimmung über die beiden Anträge erfolgt also in schriftlicher, geheimer Form.

**Abstimmung**

Antrag 2: 42 Ja-Stimmen, 25 Nein-Stimmen, 7 Enthaltungen, 1 ungültige Stimme.

Antrag 3: 41 Ja-Stimmen, 19 Nein-Stimmen, 10 Enthaltungen.

Gemäß dem Antrag zur GO (s. oben) ist damit Antrag 2 angenommen.

**TOP 6: Vorstandswahl**

Die Vorstandskandidatinnen und -kandidaten stellen sich aufgrund der knappen Zeit dieses Mal nicht persönlich vor. Ihre Profile sind den Mitgliedern zusammen mit der Einladung zur Versammlung zugestellt worden; sie stehen außerdem seit März auf der Website und liegen für die Anwesenden aus.

Da keines der anwesenden Mitglieder Diskussionsbedarf anmeldet, wird ohne Verzug schriftlich und geheim abgestimmt. Zur Wahlleiterin wird Katja Levy bestellt (einstimmig). Den Wahlausschuss ergänzen Elisa Thiele und Joshua Stertz.

**TOP 7: Verschiedenes**

Keine Punkte.

**TOP 8: Bekanntgabe des Wahlergebnisses durch die Wahlleitung und Wahl der Kassenprüfer**

Die Wahlleiterin gibt das Ergebnis der Vorstandswahl bekannt. Folgende elf Kandidatinnen und Kandidaten wurden in den neuen Vorstand gewählt: Tobias Berger, Carmen Brandt, Rahul Peter Das, Doris Fischer, Andrea Sophie Funk, Karsten Giese, Kirsten Hackenbroch, Stefan Rother, Helwig Schmidt-Glitzner, Margot Schüller und Sophie Veauthier.

Margot Schüller, die bei der Wahl die meisten Stimmen erhalten hat, übernimmt um 15:57 die Leitung der Versammlung. Alle in den Vorstand Gewählten nehmen die Wahl an (Nicht-anwesende fernmündlich).

Wahl der Kassenprüfer: entfällt [wird nachgeholt].

Die Versammlungsleiterin schließt die Versammlung um 16:05.

Für die Leitung der  
Mitgliederversammlung  
vor der Wahl

*Prof. Dr. Rahul Peter Das*

Für die Leitung der  
Mitgliederversammlung  
nach der Wahl

*Dr. Margot Schüller*

Für das Protokoll

*Deike Zimmann*

## **Anhang 1: Anträge an die Mitgliederversammlung 2017**

### **Antrag 1: Anpassung der Mitgliedsbeiträge**

**Antragsteller: DGA-Vorstand**

Der Vorstand der DGA beantragt die Anpassung der Mitgliedsbeiträge wie nachfolgend erläutert. Die neuen Mitgliedsbeiträge gelten für Neumitglieder mit Wirkung ab dem 1.6.2017 und für bereits bestehende Mitgliedschaften ab 1.1.2018.

Vollzahler:	bisher €70,00	neu €110,00
Ermäßig:	bisher €30,00	neu €55,00
Institutionell:	bisher €100,00	neu €200,00

#### **Begründung:**

1. Zuletzt wurden die Mitgliedsbeiträge im Jahr 2010 angepasst. Die allgemeine Preissteigerung, von der auch die Arbeit der DGA betroffen ist, beträgt seit der letzten Beitragsanpassung kumulativ gut 10%; bis 2025 kommen nach Schätzungen weitere knapp 13% hinzu. Ein Ausgleich der inflationsbedingten finanziellen Mehrbelastung der DGA ist zwingend notwendig.
2. Im mehrjährigen Mittel sind 650 Mitglieder in der DGA organisiert. Den Einnahmen aus Beiträgen in Höhe von €38.950 sowie aus Abonnements in Höhe von €5.800 standen 2016 Ausgaben von €50.360 gegenüber. Daraus ergibt sich ein strukturelles Defizit von gut €5.600. Den größten Ausgabenposten nach den Gehältern bilden Produktion und Versand der Zeitschrift ASIEN mit ca. €16.000. In der Vergangenheit hatte die DGA eine relativ hohe Zahl von Mitgliedern, die Ihrer Pflicht zur Zahlung der Mitgliedsbeiträge nicht nachgekommen sind. Diese Situation wurde zum Jahresende 2016 durch Ausschlüsse bereinigt. Der Vorstand hat darüber hinaus seit 2013 insbesondere in der Geschäftsstelle konsequent alle Möglichkeiten zur Einsparung genutzt. Weiteres Einsparungspotenzial ist nicht vorhanden. Vielmehr ist mit größeren Kostensteigerungen für Steuerberatung und Raumkosten zu rechnen.
3. Auf Beschluss der Mitgliederversammlung wurde die Stelle der Geschäftsführerin von einer Honorartätigkeit in eine arbeitsvertragliche Beschäftigung mit 20 Stunden pro Woche umgewandelt. Das Gehalt der Geschäftsführerin ist angemessen und ist im Hinblick auf vergleichbare Tätigkeiten durchschnittlich. Als sozial verantwortlicher Arbeitgeber sieht sich der Vorstand der DGA verpflichtet, das Gehalt sowohl der Geschäftsführerin als auch der geringfügig beschäftigten Hilfskraft in regelmäßigen Abständen zu überprüfen und im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten der DGA an die allgemeine Gehaltsentwicklung anzupassen. Der Vorstand hat zu diesem Zweck einen nachhaltigen Stufenplan beschlossen. Um die zukünftigen sehr moderaten Gehaltserhöhungen umsetzen zu können, müssen jährlich Rücklagen in Höhe von €3.150,00 gebildet werden.
4. Ein Teil der Beitragsanpassung wird für die erweiterte Förderung der Aktivitäten der Nachwuchsgruppe bereitgestellt. Mit Beschluss vom 9.1.2015 hatte der Vorstand die

---

finanzielle Unterstützung der Nachwuchsgruppe verstetigt. Seither erhält die Nachwuchsgruppe auf Antrag einen Finanzierungszuschuss von bis zu €2.000 für die Ausrichtung der alle zwei Jahre stattfindenden Nachwuchstagung. Die Bezuschussung der Aktivitäten der Nachwuchsgruppe wird verdoppelt. Es stehen ihr nunmehr ab 2018 für satzungsgemäße Aktivitäten auf Antrag bis zu €2.500 jährlich zu Verfügung. Dieses Vorhaben steht unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit und ist ohne die beantragte Anpassung der Mitgliedsbeiträge nicht realisierbar.

Auf Beschluss des Vorstands soll ab 2018 für DGA-Mitglieder ein Small Grants Programme nach Vorbild der AAS mit einem Budget von zunächst €5.000 pro Jahr eingerichtet werden. Individuelle Anträge auf Bezuschussung von Forschungstätigkeiten, Konferenzteilnahmen etc. sollen in einem einfachen Verfahren kurzfristig nach einheitlichen (noch festzulegenden) Kriterien entschieden werden. Damit will die DGA für ihre Mitglieder einen Beitrag zur Schließung offensichtlicher Lücken im deutschen Forschungsfinanzierungssystem leisten. Dieses Vorhaben steht unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit und ist ohne die beantragte Anpassung der Mitgliedsbeiträge nicht realisierbar.

## **Antrag 2: Umwandlung der Zeitschrift ASIEN in eine digitale Zeitschrift**

### **Antragsteller: DGA-Vorstand**

Die Mitgliederversammlung möge den Vorstand beauftragen, geeignete Maßnahmen einzuleiten, um die Zeitschrift ASIEN bis Ende 2017 in eine vollwertige digitale Zeitschrift umzuwandeln, die ab 2018 die bisherige gedruckte Zeitschrift ersetzen kann. Jedem Mitglied wird in geeigneter Form elektronisch der Zugang zu allen Ausgaben der Zeitschrift in vollem Umfang ermöglicht. Zahlende Abonnenten erhalten bis auf Weiteres die Druckausgaben. Mitglieder, die zusätzlich die gedruckte Ausgabe beziehen möchten, erhalten diese zu einem um 50% ermäßigten Subskriptionspreis. Der Vorstand überprüft regelmäßig die Wirtschaftlichkeit der gedruckten Version und ist berechtigt, die Printausgabe ganz einzustellen, sobald die Voraussetzungen dafür geschaffen sind, zahlenden Abonnenten einen elektronischen Bezug anzubieten.

### **Antrag 3: Modell für eine Überführung der Zeitschrift ASIEN in eine digitale Zeitschrift**

**Antragstellerin: Carmen Brandt im Namen des ASIEN-Redaktionsteams**

Die Mitgliederversammlung möge den Vorstand beauftragen, 1) die technischen und organisatorischen Voraussetzungen für eine digitale Ausgabe der Zeitschrift ASIEN in einem Format nach einem offenen Standard zu schaffen und 2) die Zeitschrift ASIEN dann vorläufig jedem Mitglied der DGA entweder als Druckausgabe oder in digitaler Form zugänglich zu machen, sofern diese Maßnahmen nicht mit Kostensteigerungen verbunden sind. Dafür soll folgendes Modell umgesetzt werden: Mitglieder, die einen ermäßigten Mitgliedsbeitrag bezahlen, erhalten künftig die digitale Ausgabe. Vollzahler können sich ohne Auswirkung auf ihren Beitrag zwischen der Druckausgabe und dem Zugang zur digitalen Ausgabe entscheiden. Jedes Mitglied hat die Möglichkeit, gegen Zahlung eines durch den Vorstand festzulegenden Zusatzbetrags sowohl die Druckausgabe als auch die digitale Ausgabe zu erhalten. Davon abgesehen werden wie bisher alle ASIEN-Artikel sechs Monate nach Veröffentlichung im Internet frei zugänglich gemacht.

#### **Begründung:**

Anhand dieses Modells wird ein Stimmungsbild zur Präferenz zwischen gedruckter und digitaler Ausgabe unter allen DGA-Mitgliedern deutlich, auf dessen Grundlage über die weiteren Schritte zur Volldigitalisierung der Zeitschrift auf einer der kommenden Mitgliederversammlungen diskutiert werden kann. Grundsätzlich begrüßt das ASIEN-Redaktionsteam die Anträge des DGA-Vorstands an die Mitgliederversammlung, in denen vorgeschlagen wird, die Mitgliedsbeiträge zu erhöhen und die Digitalisierung der Zeitschrift ASIEN voranzutreiben. In Anbetracht der Tatsache, dass die Mitgliedsbeiträge angehoben werden sollen, ist jedoch zu befürchten, dass Mitglieder austreten könnten, wenn die Mitgliederzeitschrift ASIEN in Zukunft nur noch in digitaler Form publiziert werden sollte. Um ein realistisches Stimmungsbild unter allen Mitgliedern zeichnen und gleichzeitig bereits Einsparungen vornehmen zu können, scheint das oben vorgeschlagene Modell eine geeignete Übergangslösung zu sein.

## **Anhang 2: Berichte für die Mitgliederversammlung 2017**

### **Bericht über die Rechnungsprüfung der DGA für die Jahre 2015-2016**

Prüfung durch: Dr. Gerhard Will  
Prüfungszeitpunkt: 8. Mai 2017, 11 -13 h  
Prüfungsort: Geschäftsstelle der DGA in Hamburg  
Prüfungszeitraum: 1. Jan. 2015 bis 31. Dez. 2016  
Auskünfte erteilte: Frau Deike Zimmann

Vorgelegte Unterlagen:

- Auszüge mit Belegen folgender Konten der DGA für die Jahre 2015 und 2016
  - Allgemeines Geschäftskonto der DGA
  - Konto „Arbeitsgruppe Sozialwissenschaftliche Chinaforschung der DGA“
  - Konto „Nachwuchsgruppe der DGA“
  - Festgeldkonto der DGA
- Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG für die Zeiträume
  - 1. Jan. bis 31. Dez. 2015
  - 1. Jan. bis 31. Dez. 2016

Vorgelegt von Herrn Steuerberater Walter Fenn

- Saldenliste der Sachkonten sowie die Sachkonten für die Jahre 2015 und 2016  
Vorgelegt von Herrn Steuerberater Walter Fenn
- Aufstellungen des Vermögens der DGA  
Vorgelegt von Herrn Steuerberater Walter Fenn

#### **Prüfungsergebnisse:**

Die Belege und die Sachkonten wurden eingesehen und die entsprechenden Buchungen systematisch überprüft. Die Geschäftsvorgänge wurden auf den Konten korrekt erfasst und in den Kontoauszügen nachgewiesen. Es gab keine Beanstandungen. Missbräuchliche Abbuchungen wurden rechtzeitig erkannt und die entsprechenden Beträge auf die Konten zurückgeführt.

Die in den Vermögensaufstellungen aufgeführten Konten wurden mit den entsprechenden Kontoauszügen und Abschlussrechnungen verglichen; es ergab sich eine Saldenübereinstimmung. Bei den Kontoauszügen stimmten die Werte zum 1. Januar 2015 mit den Werten vom 31. Dez. 2014 sowie die Werte zum 1. Jan. 2016 mit den Werten vom 31. Dez. 2015 überein.

Die in den Saldenlisten der Sachkonten im Einzelnen aufgeführte Zusammenstellung der Einnahmen und Ausgaben gibt das Ergebnis der jährlichen Rechnungslegung korrekt wieder.

Für das Jahr 2015 ergaben sich Einnahmen in Höhe von 55.022,67 € denen Ausgaben 60.738,52 € gegenüberstanden, sodass sich für das Jahr 2015 ein Fehlbetrag von 5.715,85 € ergab.

Für das Jahr 2016 ergaben sich Einnahmen in Höhe von 51.705,59 € denen Ausgaben in Höhe von 50.126,63 € gegenüberstanden, so dass sich für das Jahr 2016 ein Plusbetrag von 1.578,96 € ergab.

Die im Vergleich zu dem Zeitraum 2013–2014 wesentlich geringeren Einnahmen und Ausgaben des Zeitraums 2015–2016 erklären sich durch den Wegfall der Sprachkurse, die von der DGA organisiert wurden und daher über deren Konten liefen. Der in der Jahresbilanz 2016 ausgewiesene Plusbetrag ist leider nicht auf eine ausgeglichene Finanzlage der DGA zurückzuführen. Vielmehr liegt es daran, dass einige zum Jahresende 2016 angefallene Ausgaben erst zu Jahresbeginn 2017 abgebucht werden konnten.

Das Vermögen der Gesellschaft, das zum 1. Jan. 2015 noch 48.748,42 € betragen hatte, verringerte sich zum Jahresende 2015 auf 42.022,04 €. Zum Jahresende 2016 betrug es 43.297,21 €. Der geringe Anstieg des Vermögens der DGA zum Jahresende 2016 ist jedoch ebenfalls darauf zurückzuführen, dass einige zum Jahresende 2016 angefallene Ausgaben erst zu Jahresbeginn 2017 abgebucht werden konnten. Angesichts der vergangenen Einnahmen- und Ausgabenentwicklung muss daher von einem weiteren Rückgang des Vereinsvermögens ausgegangen werden. Dankenswerterweise hat Herr Dr. K. Giese den Vereinsmitgliedern einen Vorschlag unterbreitet, wie mittelfristig die Finanzen des Vereins nachhaltig verbessert werden könnten.

Hamburg, 8. Mai 2017

*gez. Dr. Gerhard Will*

Hamburg, den 11. Mai 2017

*Dr. Günter Schucher*

## **Tätigkeitsbericht des geschäftsführenden Vorstandsmitglieds**

### **Mittelfristige Finanzplanung**

Bereits im Tätigkeitsbericht über meine erste Amtsperiode als Geschäftsführendes Vorstandsmitglied 2013-15 ging ich auf die Notwendigkeit einer nachhaltigen Budgetplanung ein. Vor zwei Jahren hatte ich konstatiert, dass die Herausgabe von ASIEN defizitär sei, die Gesellschaft de facto keinen finanziellen Handlungsspielraum besitze und ein substantielles Anwachsen von Ausgaben und finanziellen Risiken bei gleichbleibenden oder rückläufigen Einnahmen vorhersehbar sei. Durch Maßnahmen, die die Bereinigung von internen Abläufen ebenso einschloss wie die konsequentere Sanktionierung und den Ausschluss von zahlungsunwilligen Mitgliedern musste zunächst größere Klarheit hinsichtlich der Berechnungsgrundlagen für eine mittelfristige Finanzplanung gewonnen werden. Die Umstellung auf den automatischen Einzug der Mitgliedsbeiträge und ein sehr viel konsequenteres Mahnwesen als in der Vergangenheit, welches ich gemeinsam mit der Geschäftsführerin einleitete, trugen beispielsweise erheblich dazu bei, einen sehr viel realistischeren Blick für die Mitgliederzahlen und die damit verbundenen verlässlichen Beitragseinnahmen zu gewinnen. Allerdings benötigte diese Reorganisation mehr Zeit als ursprünglich wünschenswert und konnte letztlich erst zum Jahresende 2016 abgeschlossen werden. Die Analyse der konsolidierten Einnahmen und besonders der Ausgaben der DGA ergaben leider, dass sich angesichts der existierenden Kostenstruktur weitere Einsparungen nicht realisieren lassen.

#### *Die Ausgabenseite*

Die Raumkosten, die das GIGA für die Geschäftsstelle erhebt, sind extrem günstig und sind darüber hinaus mit der Unterstützung der IT-Abteilung des GIGA sowie der Nutzung von Telefon- und Internetzugang verbunden. Die laufenden Ausgaben für die Arbeit der Geschäftsstelle (von Büromaterialien bis zur Kontoführungsgebühr) weisen keinerlei Spielraum für Sparmaßnahmen auf. Lediglich die Ausgaben für das Lektorat von ASIEN, welche in den vergangenen Jahren aufgrund der wachsenden Tendenz zum Publizieren in englischer Sprache stark angestiegen waren, boten einen Ansatzpunkt. Am 25.9.2015 beschloss der Vorstand daher, die Kostenübernahme für das Lektorat englischsprachiger Beiträge in ASIEN auf € 250,- je Artikel zu beschränken und die Lektorierung von Rezensionen und Konferenzberichten nicht mehr zu finanzieren. Ferner wurde der Seitenumfang für thematische Sonderausgaben mit guest editor auf 100 Seiten beschränkt. Bei Überschreiten dieser Begrenzung wird ein Druckkostenzuschuss erhoben. Es besteht die Hoffnung, dass damit die Produktionskosten für ASIEN auf dem derzeitigen Stand gehalten werden können. Der Vorstand entschied darüber hinaus, bereits beschlossene sinnvolle und notwendige Projekte (etwa neue Flyer für die DGA oder die englische Version der website) mit Rücksicht auf einen ausgeglichenen Haushalt weiter aufzuschieben.

Den Einsparungen im proof reading für ASIEN und der Ausgabenabstinentz steht jedoch mit großer Sicherheit zukünftig ein zusätzlicher Finanzierungsbedarf in anderen Bereichen gegenüber. Wie schon im letzten Tätigkeitsbericht 2015 ist zu betonen, dass nicht absehbar ist, ob die Geschäftsstelle der DGA auf Dauer zu den bisherigen äußerst vorteilhaften Konditionen im Gebäude des GIGA Institut für Asien-Studien verbleiben kann. Die heutigen Buchhaltungs- und Steuerberatungskosten liegen weit unter den marktüblichen Preisen und werden in wenigen Jahren mit großer Sicherheit stark ansteigen, sobald unser Steuerberater aus Altersgründen sein Mandat niederlegt. Des Weiteren steht die DGA seit der Umstellung der Tätigkeit der Geschäftsführung vom Honorarvertrag auf eine Beschäftigung mit

Arbeitsvertrag seit Mai 2015 auch als Arbeitgeber in der Pflicht. Dieser Verantwortung muss die DGA im Rahmen ihrer Möglichkeiten nicht zuletzt durch die Planung maßvoller Gehaltserhöhungen für die Geschäftsführerin und die geringfügig beschäftigte Mitarbeiterin nachkommen (zumindest zum Ausgleich der allgemeinen Inflation). Mein diesbezüglicher Vorschlag und die damit verbundene langfristige Finanzplanung wurden in der Vorstandssitzung vom 14.10.2016 einstimmig angenommen. Die DGA sieht sich in der Pflicht, als sozial verantwortlicher Arbeitgeber zu agieren. Um die als notwendig erachteten zukünftigen Entgelterhöhungen für die Geschäftsführerin und die Hilfskraft der DGA durchführen und für diese zumindest einen Inflationsausgleich bewirken zu können, müssen dauerhaft Rücklagen in Höhe von €3150,- jährlich gebildet werden.

### *Budgetierung*

Die folgende Aufstellung repräsentiert den in Einzelbudgets gegliederten konsolidierten Finanzbedarf für die Kernaufgaben der DGA. Im unteren Teil der Tabelle sind sowohl einmalige Ausgaben, die insbesondere den Haushalt 2017 belasten, als auch vom Vorstand beschlossene zukunftsweisende Maßnahmen und Erweiterungen der Dienstleistungen für die Mitglieder ab 2018 aufgeführt, die allerdings unter dem Vorbehalt der Finanzierung durch die vom Vorstand beantragte Beitragsanpassung stehen.

### **Ausgabenstruktur und Budgetierung**

<b>Haushaltsposten</b>	<b>Summe (€)</b>	<b>Bemerkungen</b>
ASIEN		
Druck und	12.000	
Versand	4.500	
Lektorat	3.000	
Gehälter Geschäftsstelle	24.500	
Verwaltung (Bürobedarf, Porti, Internet, Verbrauchsmaterial, Konto, Reisekosten)	3.500	
Raumkosten Geschäftsstelle	1.100	Zukunft ungewiss
Buchführung/Steuerberatung	1.600	Substantielle Steigerung vorhersehbar
Förderung Nachwuchsgruppe	1.000	
Rücklage für Gehaltsanpassungen	3.150	Für moderate Gehaltserhöhungen (Vorstandsbeschluss vom 14.10.2017)
Rücklage PC-Hardware	650	
Rücklage für allgemeine Preissteigerungen	500	
<b>unabdingbar</b>	<b>55.500</b>	Für Kernaufgaben
Rücklage für DGA-Tagung	2.500	Für den Fall, dass die Tagung ab 2019 der Bezuschussung bedarf
Rückzahlung VG Wort	5.800	Einmalig 2017
<b>Gesamtbudget 2017</b>	<b>63.800</b>	
Ab 2018		
<b>Gesamtbudget ab 2018</b>	<b>58.000</b>	Ohne Zustimmung der MV zur Beitragsanpassung
Zusatzförderung Nachwuchsgruppe	1.500	Vorbehaltlich MV-Beschluss zur Beitragsanpassung
Small Grants Programme	5.000	Vorbehaltlich MV-Beschluss zur Beitragsanpassung
<b>Gesamtbudget ab 2018</b>	<b>64.500</b>	Mit Zustimmung der MV zur Beitragsanpassung

### *Status quo und Perspektiven*

Zur Aufrechterhaltung allein der Kernfunktionen der DGA sind demnach jährliche Aufwendungen in Höhe von €55.500 notwendig, sofern die DGA-Konferenzen zukünftig kostenneutral durchgeführt werden können (Finanzierung durch die veranstaltende Institution, Drittmittel und Konferenzgebühren). Sollte letzteres nicht in vollem Umfang möglich sein, erhöhen jährliche Rücklagen für die Konferenzdurchführung in Höhe von (minimal) €2.500 das Jahresbudget auf €58.000. Unter diesen Bedingungen ist jedoch ausschließlich die Fortführung der bisherigen Tätigkeiten der DGA im derzeitigen Umfang gewährleistet; eine Ausweitung der Dienstleistungen für die Mitglieder im Sinne einer Weiterentwicklung und Stärkung der DGA als wissenschaftliche Fachgesellschaft ist mit einem Budget in dieser Höhe kaum zu realisieren. Eine finanzielle Unterstützung von Initiativen aus den Reihen der Mitglieder kann so ebenfalls nicht mehr gewährt werden. Die Gesellschaft würde sich mit diesem Minimalbudget auf die Verwaltung des Status Quo beschränken, ohne jeglichen Gestaltungsspielraum.

**Fazit:** Die DGA benötigt ein deutlich höheres Budget, um ihre eigene Zukunft als wissenschaftliche Fachgesellschaft selbst aktiv zu gestalten. Wollen wir die vom Vorstand beschlossenen Maßnahmen zur Förderung des Nachwuchses und von Einzelvorhaben aus den Reihen der Mitglieder durchführen, so ist ein Budget von jährlich €64.500 notwendig. Wollen wir darüber hinaus Gestaltungsspielraum für die innovative Weiterentwicklung der DGA schaffen, sollte das Budget entsprechend höher ausfallen.

### *Die Einnahmenseite*

Das Gegenstück zur Budgetierung der Aufgaben der DGA bildet eine möglichst verlässliche Kalkulation und Projektion der Einnahmen der DGA. Die DGA realisiert ihre regelmäßigen Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen und aus dem Vertrieb von Abonnements der Zeitschrift ASIEN. Sporadische Einnahmen aus kostenpflichtigen Anzeigen in ASIEN sind aufgrund der geringfügigen Summen zu vernachlässigen. Spenden, die zur Finanzierung der DGA beitragen könnten, sind leider als ein Phänomen des 20. Jahrhunderts anzusehen, da es seit der Jahrtausendwende keinerlei Spenden mehr an die DGA gegeben hat. Die großzügige Einzelspende eines Mitglieds in Höhe von €6000, die die DGA 2017 erhielt, stellt die absolute Ausnahme dar. Dem großzügigen Spender, der die DGA damit hinsichtlich der bevorstehenden Rückzahlung von Verlagsausschüttungen an die VG Wort (mehr dazu weiter unten) unterstützen und namentlich nicht genannt werden möchte, sei an dieser Stelle aus vollem Herzen gedankt.

Weder die Entwicklung der Mitgliederzahlen noch die Abo-Einnahmen sind steuerbar. Rückwirkend betrachtet sind die Einnahmen aus Abonnements (und Anzeigen) seit mindestens zehn Jahren deutlich rückläufig. Konnten 2012 noch €11.500 erwirtschaftet werden, so waren es 2014 noch €7.600 und 2016 nur noch €5.900. Auch die Zahl der Mitglieder der DGA ist Fluktuationen unterworfen. Zusätzlich gab es in der Vergangenheit immer eine Reihe von Mitgliedern, die ihre Beiträge nicht ordnungsgemäß entrichteten. Bereits in meiner ersten Amtszeit als Geschäftsführendes Vorstandsmitglied hatte ich versucht, Beiträge konsequenter einzutreiben und säumige Mitglieder zu sanktionieren. Dies musste sich jedoch auf die Einstellung der Auslieferung von ASIEN an die betreffenden Mitglieder beschränkt bleiben. Erst mit der von mir initiierten Satzungsänderung wurde 2016 eine vereinfachte Regelung für den Ausschluss notorisch zahlungsunwilliger Mitglieder aus der DGA geschaffen. 2017 wurden einige Mitglieder ausgeschlossen, die ihrer Verpflichtung zur Beitragszahlung teils über mehrere Jahre auch nach wiederholter Mahnung nicht nachgekommen waren. Eigentlich sollte dieses Problem mit der Umstellung auf den

automatischen Einzug des Mitgliedsbeitrags per SEPA-Mandat der Vergangenheit angehören. Leider gibt es jedoch noch immer eine kleinere Zahl von Mitgliedern, die sich diesem Vorgehen bislang verweigert. Mit Rücksicht auf die teilweise lange Mitgliedschaft und die insgesamt gute Zahlungsmoral dieser Gruppe von Mitgliedern wurde bisher auf eine Sanktionierung verzichtet, während wir weiterhin regelmäßig an ihre Kooperationsbereitschaft zum Wohl der DGA appellieren. Die nun erstmals bereinigten Mitgliederzahlen legen nahe, mittelfristig konservativ von 650 Mitgliedern (davon 70% Vollzahler) als belastbare Basis für alle Planungen auszugehen, da diese Zahl innerhalb der vergangenen 15 Jahre nicht unterschritten wurde. Auf der Grundlage der bisherigen seit 2010 gültigen Beiträge (beschlossen 2009) ergibt sich somit für die Einnahmeseite die folgende verlässliche Planungsgrundlage:

**Planbare Einnahmen der DGA (ohne Anpassung der Mitgliedsbeiträge)**

Einnahmeposten	Summe (€)	Bemerkungen
Mitgliedsbeiträge	38.950	Planungsgrundlage 650 Mitglieder
Abonnements (und Anzeigen)	5.900	Stand 2016, rückläufig
<b>Einnahmen gesamt</b>	<b>44.850</b>	

Es wird ersichtlich, dass die DGA damit selbst bei Verzicht auf die eigentlich notwendigen jährlichen Rücklagen für die Finanzierung zukünftiger DGA-Tagungen (€ 2.500), für die Erneuerung der PC-Hardware (€650), für die antizipierte allgemeine Preissteigerung (€500) und zukünftige moderate Gehaltserhöhungen für die zwei Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle (€ 3.150) in Gesamthöhe von €6.800 mit einem jährlichen strukturellen Defizit von mindestens € 6.350 konfrontiert ist. Nur durch regelmäßigen Rückgriff auf das Anlagekapital der Gesellschaft von derzeit €30.000 und dessen kontinuierlichen Abbau bliebe die DGA für weitere 4-5 Jahre im gegenwärtigen Umfang handlungsfähig. Da die eigentlich notwendige Rücklagenbildung den jährlichen Fehlbetrag auf €13.150 erhöhen würde, ist diese ohne eine Verbesserung der Einnahmesituation der DGA faktisch ausgeschlossen. Wünschenswerte Neuerungen und Zukunftsprojekte werden unter diesen Bedingungen vollends illusorisch.

**Zukunftsfähigkeit herstellen**

Die bisher vorgestellten Berechnungen und der entschiedene Wille des amtierenden Vorstands, die Gesellschaft nicht nur vor vollständiger Handlungsunfähigkeit und Bankrott zu bewahren, sondern vielmehr als attraktive wissenschaftliche Fachgesellschaft mit wachsendem Einfluss und deutlichem Mehrwert für ihre Mitglieder für die Zukunft aufzustellen, bilden die Grundlage für die Anträge des Vorstands an die Mitgliederversammlung für eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge und die Umwandlung der Zeitschrift ASIEN in eine digitale Zeitschrift. Folgt die Mitgliederversammlung den Vorschlägen des Vorstands, so sollte sich die Einnahmesituation ab 2018 folgendermaßen darstellen:

**Planbare Einnahmen der DGA (mit Anpassung der Mitgliedsbeiträge)**

Einnahmeposten	Summe (€)	Bemerkungen
Mitgliedsbeiträge	63.225	Planungsgrundlage 650 Mitglieder
Abonnements (und Anzeigen)	5.900	Stand 2016, rückläufig
<b>Einnahmen gesamt</b>	<b>69.125</b>	

Die angestrebte Anpassung der Mitgliedsbeiträge soll somit keineswegs nur Löcher stopfen. Damit ist im Gegenteil auch eine deutliche Aufwertung der Mitgliedschaft in der DGA durch

eine Ausweitung des Angebots für die Mitglieder verbunden. Die vom Vorstand (vorbehaltlich der Finanzierbarkeit) beschlossene Einführung eines *Small Grants Programme* und die Ausweitung der finanziellen Förderung der Nachwuchsgruppe (um diese in die Lage zu versetzen, zur Abfederung der Beitragsanpassung für ihre Mitglieder ihrerseits künftig auf bislang erhobene Zusatzbeiträge zu verzichten) stellen neben der Erweiterung des allgemeinen finanziellen Gestaltungsspielraums die wichtigste konkrete Neuerung dar. Somit fließt ein Teil der zusätzlich erhobenen Beiträge unmittelbar in die nachhaltige Nachwuchsförderung innerhalb der DGA bzw. kann in Form von finanzieller Unterstützung von Einzelvorhaben prinzipiell von jedem Mitglied abgerufen werden. Das geplante Anfangsbudget für das Small Grants Programme der DGA soll den Grundstock bilden, der durch die Einwerbung von Fördergeldern und gegebenenfalls auch eigene Mittel zukünftig stark ausgebaut werden soll.

### **VG Wort**

In der Vergangenheit erhielten sowohl Autoren als auch Verlage (also auch die DGA als Herausgeberin von ASIEN) Ausschüttungen der VG Wort. Der sog. Verlagsanteil trug so auch zur Finanzierung der Arbeit der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde bei. Aufgrund einer erfolgreichen Klage von Autoren wird der Verlagsanteil seit 2016 nicht mehr gezahlt, die Ausschüttung (geschätzt €1280) für die im Jahr 2015 in ASIEN publizierten 110 Beiträge wurde von der VG Wort auch schon nicht mehr ausgezahlt. Dies mindert die Einnahmen der DGA seit 2015. Bereits gezahlte Ausschüttungen an Verlage aus den Jahren 2012–2014 werden nun von der VG Wort zurückgefordert, um Nachzahlungen an die Autoren zu leisten, die in diesen Jahren Publikationen gemeldet und Ausschüttungen erhalten hatten. Für die 425 zwischen 2012 und 2014 in ASIEN publizierten Beiträge soll die DGA nun €5.800 an die VG Wort zurückzahlen, was für die Gesellschaft eine zusätzliche einmalige finanzielle Belastung bedeutet. Die einzige Möglichkeit zur Abwendung dieser Rückzahlung war eine aktive Verzichtserklärung seitens jedes einzelnen Autors und jeder einzelnen Autorin auf die ihnen zustehende Nachzahlung direkt gegenüber der VG Wort.

Obwohl dies mit erheblichem Aufwand verbunden war, haben die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle unterstützt von Praktikanten die aktuellen Emailadressen aller Autoren und Autorinnen der Jahre 2012-2015 recherchiert, damit ich diese anschreiben und um ihren Verzicht auf eine ihnen zustehende – im Einzelfall allerdings in der Höhe geringfügige – Nachzahlung zugunsten der DGA bitten konnte. Da die Autorinnen und Autoren jedoch diese Verzichtserklärung bis Ende Februar 2017 direkt gegenüber der VG Wort abgeben mussten, können wir nicht einschätzen, wie viele Autorinnen und Autoren unserer Bitte nachgekommen sind und in welchem Umfang die DGA von ihrer Verpflichtung zur Rückzahlung von Verlagsanteilen tatsächlich entlastet werden wird. Dennoch möchte ich an dieser Stelle ausdrücklich all jenen Autorinnen und Autoren danken, die auf meine Anschreiben positiv reagierten und damit die Arbeit der DGA unterstützten.

Aufgrund der Information über die Belastung, die diese Verpflichtung zur Rückzahlung von bis zu €5.800 an die VG Wort für die DGA darstellt, entschloss sich ein Mitglied der DGA, das namentlich nicht genannt werden möchte, die Gesellschaft mit einer großzügigen Spende von €6.000 zu unterstützen. Im Namen der Gesellschaft für Asienkunde danke ich herzlich für diese großzügige Unterstützung!

**ASIEN**

In Gesprächen mit Günter Schucher, langjähriger Editor von ASIEN, ebenso langjähriges Geschäftsführendes Vorstandsmitglied und damit mein direkter Amtsvorgänger, wurde schon im Laufe des Jahres 2015 deutlich, dass die Geschicke der Zeitschrift bald in andere Hände übergehen sollten. Basierend auf seiner Arbeit für ASIEN und meinen eigenen über zehn Jahre gesammelten Erfahrungen als Editor des Journal of Current Chinese Affairs kamen wir zu der Einsicht, dass es sehr schwierig sein würde, *den* einen neuen Editor oder *die* eine neue Editorin für ASIEN zu finden. Vielmehr schien die Verteilung der Lasten und Freuden der Herausgabe der Zeitschrift auf mehrere Schultern ein Modell, das besser in die heutige von multiplen Belastungen geprägte Zeit passt.

In der Diskussion hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung von ASIEN, an der sich im Rahmen des im März 2016 vom Vorstand veranstalteten Zukunftswerkshops interessierte Mitglieder beteiligten, wurde ein Modell kollektiver Herausgabe durch ein neu zu schaffendes Redaktionsgremium erarbeitet. Teilnehmer dieser Diskussion erklärten sich auch bereit, diese Aufgabe gemeinsam zu übernehmen. Da zunächst nicht alle in der DGA und in ASIEN vertretenen Regionen in dieser Gruppe repräsentiert waren, wurden weitere interessierte Mitglieder für diese Aufgabe gewonnen. Mit der Ausgabe 141 vom Oktober 2016 hat das Editorial Team die Herausgabe der Zeitschrift von Günter Schucher übernommen. Der Dank der Gesellschaft gilt daher Günter Schucher für seinen engagierten Einsatz für ASIEN über 25 Jahre. Gleichzeitig begrüßen wir das neue Editorial Team, dem Monika Arnez, Carmen Brandt, Thilo Diefenbach, Robert Pauls, Florian Pölking, Gabriele Vogt und ich selbst als Verbindungsperson in den Vorstand angehören. Eine Verstärkung des Teams ist weiterhin dringend erwünscht, um die individuelle Arbeitsbelastung zu begrenzen und vor allem durch Doppelbesetzungen hinsichtlich der Abdeckung der asiatischen Regionen auch Vertretungsregelungen zu ermöglichen. Mitglieder, die sich für eine Mitarbeit im Editorial Team interessieren, können sich gern an ein Mitglied des Teams oder an die Geschäftsführerin wenden.

Im Hinblick auf die zukünftige Gestaltung von ASIEN herrscht ein breiter Konsens darüber, dass ASIEN seinen Charakter als Publikationsorgan der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde beibehalten soll, zwar hohe und tendenziell noch zu erhöhende Qualitätsstandards für wissenschaftliche Beiträge einhalten, dabei aber nicht den Weg einer ausschließlich an Kriterien der Wissenschaftlichkeit orientierten Fachzeitschrift einschlagen soll. Vielmehr sollen weiterhin Informationen und Formate Berücksichtigung finden, die in erster Linie als Service für Mitglieder zu betrachten sind. Ferner soll ASIEN geöffnet werden für neue zusätzliche Formate von Beiträgen und bislang wenig publizierte Themen: also z. B. Metathemen, Beiträge zum Stand der Diskussion in den deutschsprachigen Asienwissenschaften, Übersetzungen von Originaldokumenten begleitet von Analyse etc.

*Karsten Giese, 8. Mai 2017*

---

## **Bericht über die Arbeit der DGA-Nachwuchsgruppe für die Wahlperiode 1/2015 bis 1/2017 sowie Ausblick auf die Wahlperiode 1/2017 bis 1/2019**

Der folgende Bericht umfasst die Aktivitäten der DGA-Nachwuchsgruppe in der Wahlperiode vom 18. Januar 2015 bis zum 29. Januar 2017 sowie den Ausblick auf die neu begonnene Wahlperiode. Auf der vorletzten Tagung der Nachwuchsgruppe wurden Christina Maags, Robert Pauls, Franziska Plümmer und Raphael Susewind als SprecherInnen gewählt. Innerhalb ihrer Wahlperiode organisierten sie einen Methoden-Workshop (2015) und eine Nachwuchs-Tagung (2017). Darüber hinaus hat das vorletzte SprecherInnenteam der Nachwuchsgruppe (Isabel Dettmer, Antje Heinrich, Elena Klorer und Raphael Susewind) aktiv die Edition des Special Issue ASIEN 138 (Januar 2016) gestaltet.

### **Special Issue Asien 138 (Januar 2016)**

Unter dem Motto „Starke Nachwuchsstimmen in der Asienforschung“ wurden Beiträge der Siebten NWG-Tagung editiert, durchliefen den normalen Gutachterprozess und wurden der Öffentlichkeit vorgestellt. Mit Themen von islamischer Bildung in Afghanistan über Transformation in China bis zu Diaspora-Nationalismus in Bangladesch präsentiert das Heft einen Querschnitt aktueller Forschungsarbeit des DGA-Nachwuchses und markierte zudem das zehnjährige Bestehen der Nachwuchsgruppe.

### **Theorien-Workshop 2015**

Aufgrund der gleichbleibend großen Nachfrage bieten wir alternierend zur Tagung immer wieder Workshops an. Während bei den Tagungen der Austausch über wissenschaftliche Forschungsvorhaben und -ergebnisse im Vordergrund steht, legen die Workshops den Fokus auf Methoden- oder Theorie-Training. Der letzte Workshop fand im Dezember 2015 statt und hatte die Rolle von Theorie in der Asienforschung zum Thema. Eingeleitet wurde der Workshop durch einen Gastvortrag von Prof. Dr. Boike Rehbein zum Thema „Theorie und Ethnozentrismus in den Asienwissenschaften“, dem sich eine intensive Debatte zum Umgang mit „lokalem Wissen“ und zur Notwendigkeit der ständigen Reflexion eigener Grundannahmen und Voraussetzungen anschloss. Dem bereits etablierten Workshop-Format entsprechend wurden am Folgetag die theoretischen Perspektiven der vergleichenden Kapitalismen, sowie Entwicklungs- und Genderbegriffe in drei Gruppen vertieft und stärker auf konkrete Forschungsarbeiten bezogen diskutiert. Die hier erhaltenen Impulse wurden schließlich in einer Plenumsdiskussion zusammengeführt, die mögliche Lösungsansätze verdeutlichte und in der die Teilnehmenden einen klaren Auftrag zur beständigen Reflexion der eigenen Position formulierten.

### **Nachwuchs-Tagung 2017**

Herzstück unserer Arbeit sind die alle zwei Jahre stattfindenden Nachwuchstagungen. Seit der ersten Tagung 2005 mit rund zwanzig TeilnehmerInnen haben sich die Tagungen kontinuierlich vergrößert. Junge WissenschaftlerInnen haben hier die Möglichkeit, neben Forschungsergebnissen insbesondere „Work-in-Progress“ zu präsentieren und von etablierten KommentatorInnen sowie den TeilnehmerInnen wichtige Hilfestellungen und Impulse zu erhalten. Die letzte Tagung fand im Januar 2017 auf Burg Rothenfels in Bayern statt. Zu so diversen Themen wie Stadtmarketing im dezentralen Indonesien, dem Einfluss der

Frauenbewegung auf das Hohe Gericht in Indien, der Ernährungssouveränität der Kleinbauern in Myanmar oder Chinas Sonderwirtschaftszonen in Übersee erhielten die Vortragenden Hilfestellungen etablierter KommentatorInnen sowie Impulse aus dem Plenum. Zum Abschluss der Tagung wurde ein neues SprecherInnenteam gewählt, bestehend aus Suy Lan Hopmann, Elisabeth Schleep, Jennifer Stapornwongkul, Sophie Veauthier und Dung Vu Tien.

### **Online-Auftritt**

Der Mitgliederbereich der 2014 neu geschaffenen NWG-Website verzeichnet beständig neue Profileinträge und bietet so ein wachsendes Netzwerk für junge AsienwissenschaftlerInnen. Zudem erleichtern die Funktionen der Website dem Team die Organisation von Anmeldungen zu Workshops und Tagungen. Die Facebookseite der Nachwuchsgruppe hat inzwischen 268 Mitglieder und die NWG-Yahoo-Newsgruppe wird ebenfalls weiterhin genutzt.

2005 wurde die „Nachwuchsgruppe Asienforschung“ mit dem Ziel gegründet, den deutschen Nachwuchs in der Asienforschung über die Grenzen der eigenen Universität hinaus zu vernetzen und eine Plattform für den interdisziplinären Austausch zu bieten. Die Gruppe ist beständig gewachsen und ist mit über 150 Mitgliedern heute der größte Arbeitskreis der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde. Die Nachwuchsgruppe schafft ein Forum für Studierende, Promovierende und HabilitandInnen, aber auch für Graduierte und Berufstätige. DoktorandInnen machen den Großteil der Mitglieder aus und nicht wenige haben sich auch aufgrund des konstruktiven Austausches in der Nachwuchsgruppe für eine Promotion oder weitere wissenschaftliche Karriere entschieden. Allein gut ein Drittel der Mitglieder arbeitet hauptsächlich zu China, der Anteil an Mitgliedern, die sich mit Süd(ost)asien beschäftigen hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Auch methodisch herrscht Vielfalt: Qualitative Interviewforschung, teilhabende Beobachtung oder quantitative empirische Sozialforschung sind nur ein Teil der angewandten Methoden der NachwuchswissenschaftlerInnen. Einen guten Überblick über diese thematische, geografische und methodische Breite liefert unsere Website mit den bereits erwähnten sortierbaren Mitglieder-Profilen ([www.asiennachwuchs.de](http://www.asiennachwuchs.de)).

Unsere Arbeit wird bisher über den Nachwuchs-Zusatzbeitrag sowie jährliche Gelder der DGA finanziert. Ohne die großzügige finanzielle Unterstützung durch die DGA wäre die Nachwuchsarbeit im oben beschriebenen Rahmen nicht möglich und wir möchten uns hierfür beim Vorstand und den Mitgliedern der DGA explizit bedanken. In diesem Sinne stehen wir hinter der geplanten Reformierung der DGA, welche die Nachwuchsarbeit auch in Zukunft nicht nur als sich selbst tragende Aktivität der Nachwuchsgruppe, sondern auch als Aufgabe der Gesellschaft als ganze ansieht und eine beständige weitere Förderung der Nachwuchsgruppe beinhaltet. Wir werden weiterhin unseren Beitrag dazu leisten, die DGA für junge NachwuchswissenschaftlerInnen zu öffnen und das neue Team hat bereits mit der Planung eines Methoden-Workshops für 2018 begonnen. Mit einem herzlichen Dankeschön für das Vertrauen in den letzten zwei Jahren und mit vielen Ideen für die nächsten zwei Jahre,

*Christina Maags, Robert Pauls, Franziska Plümmer und Raphael Susewind  
sowie Suy Lan Hopmann, Elisabeth Schleep, Jennifer Stapornwongkul, Sophie Veauthier und  
Dung Vu Tien  
06. Mai 2017*

---

## **Bericht über den interdisziplinären Arbeitskreis Neuzeitliches Südasiens**

Zur Zeit hat der Arbeitskreis 92 Mitglieder, was gegenüber dem letzten Bericht von 2015 (74 Mitglieder) einen Zuwachs von ca. 24 % darstellt.

Am 7.7.2016 wurde ein neuer Sprecherrat des Arbeitskreises gewählt; dieser besteht nun aus Carmen Brandt, Rahul Peter Das und Hans Harder. Er löste den aus Rahul Peter Das, Hans Harder und Christian Wagner bestehenden Sprecherrat ab.

Der Arbeitskreis verfügt über keine eigenen finanziellen Mittel und erhält auch keine finanziellen Zuwendungen von der DGA.

Organisatorisch hat der Arbeitskreis im Berichtszeitraum folgende wissenschaftliche Aktivitäten unterstützt:

- 1. Mitteldeutscher Südasiensentag, Leipzig 2.-3.6.2016
- Fourth Conference on Bengal Related Studies for Students and Young Scholars, Halle (Saale) 28.-30.10.2016

Auch der 2. Mitteldeutsche Südasiensentag, vom 22.-23.6.2017 in Halle (Saale), wird vom Arbeitskreis Neuzeitliches Südasiens organisatorisch unterstützt.

## **Bericht über den ASC (Arbeitskreis Sozialwissenschaftliche Chinaforschung) für die DGA-MV im Mai 2017**

Derzeit hat der ASC 89 Mitglieder. In den letzten Jahren sind vor allem viele DoktorandInnen und Postdocs in den Arbeitskreis aufgenommen worden.

Am 25.-26.11.2016 fand der Workshop des ASC an der Ruhr-Universität Bochum statt und wurde maßgeblich von Prof. Jörn-Carsten Gottwald organisiert. In Panels wurden insgesamt 13 Paper diskutiert und der Workshop war gut besucht. Leider konnte der Workshop zum letzten Mal in Zusammenarbeit mit dem Kompetenznetzwerk „Regieren in China“ stattfinden, da dieses Projekt ausläuft. In der Zukunft werden daher kaum Ressourcen vorhanden sein, um internationale Gastwissenschaftler einzuladen und Nachwuchswissenschaftler bei Reisekosten zu unterstützen.

Für 2017 ist die Durchführung des Workshops für den 1.-2.12. an der Universität zu Köln geplant. Daher ist Prof. Felix Wemheuer auch der derzeitige Sprecher des ASC.

*Köln, 10.05.2017  
Prof. Felix Wemheuer*

## Bericht des AK Südostasien

Der noch junge Arbeitskreis Südostasien hat in den letzten zwei Jahren informelle Treffen von Südostasien-ForscherInnen im deutschsprachigen Raum realisiert. Aus der persönlichen Begegnungen ist für Einzelne fruchtbarer Austausch erwachsen. Zukünftig soll die Vernetzung auch institutionell verstetigt werden. Insbesondere mit der Regionalgruppe Südostasien der Deutschen Gesellschaft für Völkerkunde soll es eine engere Zusammenarbeit geben (gemeinsame Interimstagung, ggf. gemeinsame Projekt-Akquise, Konferenz-Panels).

Über die verbesserte Nutzung der Kommunikationskanäle des AK (Email-Verteiler, evtl. Google Kalender) wird bei einem nächsten Treffen beraten. Außerdem soll eruiert werden, ob in den geraden Jahren (wenn keine DGA Tagung stattfindet), DGA-Südostasien-Tagungen durch den AK realisiert werden können.

Im Folgenden sind stichpunktartig Ziele und Aktivitäten des AK aufgelistet.

### Ziele

- Vorhaben: Austausch und Vernetzung unter Südostasien-Interessierten in der deutschen Wissenschaftslandschaft fördern, die Bedeutung Südostasiens innerhalb der DGA repräsentieren
- Geplante Aktivitäten: Treffen von AK Mitgliedern arrangieren, bei denen inhaltlicher Austausch, Vernetzung, Kooperation und die aktive Teilnahme der AK-Mitglieder im Vordergrund stehen, Einbeziehung unterschiedlicher Disziplinen und Fächer mit Südostasienbezug

### Bisherige Aktivitäten

- 29.05.2015: **Gründung** des AK während der DGA Tagung in Berlin
- **Informelle Treffen** von AK Mitgliedern am Rande von Konferenzen (ICAS Adelaide 2015, EuroSEAS Wien 2015)
- **Vernetzungstreffen 29.04.2016** am Institut für Orient- und Asienwissenschaften (IOA), Universität Bonn, Thema: *Gegenseitigkeiten, Aus(Tausch) und Kompromisse in Südostasien*, Programm: Impulsreferate von Michaela Haug (Ethnologie, Universität zu Köln) und Christoph Antweiler (Institut für Orient- und Asienwissenschaften Bonn), Diskussion zur Positionierung und Aktivitäten des AK

### Vernetzung und Kooperationen mit Gruppen in Deutschland, Österreich, Schweiz

- **Vernetzung mit der Regionalgruppe (RG) Südostasien der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde**
  - Michaela Haug (Sprecherin RG Südostasien der DGV) und Mirjam Lücking (Sprecherin AK SOA der DGA)
  - AK und RG planen gemeinsam eine **Interimstagung** zur besseren Vernetzung von SüdostasienwissenschaftlerInnen im deutschsprachigen Raum
- **Präsenz beim Treffen der Deutschen Gesellschaft für Geographie**
  - Über AK und DGA informieren, mögliche Kooperation sondieren  
➔ **Christoph Antweiler**

- **Präsenz innerhalb der Nachwuchsgruppe der DGA**
  - Vorträge/Filme/Ausstellung zu Südostasien
  - Kleines AK Treffen während der Nachwuchstagung
    - ➔ **Friederike Trotier**
- **Kommunikation mit dem DGA Vorstand**
  - ➔ Jann Christoph von der Pütten
  - ➔ Stefan Rother

### **Geplante Aktivitäten**

#### **Themenvorschläge für zukünftige AK Panels/Workshops**

- Asien in den deutschen Medien
- Islam in Asien (Aktuellen islamophoben Tendenzen etwas entgegensetzen, Stereotype Vorstellungen über „den Islam“ herausfordern)
- Süd-Süd Austausch
- Asien in Europa und Asien (Verortungen Asiens, Vorstellungen von Asien, regionale und inhaltliche Definitionen, Ideen zur Kohärenz der Region – Wie wird Asien in Europa und innerhalb der Region konzeptualisiert?)
- Regionalisierung in Südostasien (regionale und grenzübergreifende Organisationsformen in Asien, ASEAN)
- Grenzen und Entgrenzung

#### **Diskussionspunkte**

- Mail-Verteiler Policy – interaktiven Verteiler (*yahoo group*) einrichten? ggf. „interaktive“ Homepage auf der jede/-r SOA relevante Termine und Informationen posten kann?
- Google Kalender für SOA Veranstaltungen!?
- Südostasien-Tagung in den Jahren, in denen keine DGA Tagung stattfindet? AK Panel bei DGA Tagungen
- Neues SprecherInnen-Team

*Stand: Mai 2017*

*SprecherInnen-Team: Jann-Christoph von der Pütten, Patrick Ziegenhain, Mirjam Lücking*

## **Bericht zum Zukunftsworkshop der DGA am 11.3.2016, Hamburg**

Der Zukunftsworkshop fand in der Zeit von 11.15 bis 16.00 Uhr in Hamburg statt. Die TeilnehmerInnen teilten sich in zwei Arbeitsgruppen auf, die die Themen Zukunft der Zeitschrift ASIEN und Jubiläumstagung im Jahr 2017 diskutierten. Im Plenum wurden dann gemeinsam die Themen Zukunft der DGA-Tagungen insgesamt und das Profil der DGA in der Öffentlichkeit besprochen.

### **Ergebnisse der Arbeitsgruppe ASIEN**

ASIEN bleibt auch zukünftig das Publikationsorgan der DGA und wird nicht zu einer ausschließlich an Kriterien der Wissenschaftlichkeit orientierten Fachzeitschrift. Neben referierten wissenschaftlichen Beiträgen sollen weiterhin Informationen und Formate Berücksichtigung finden, die in erster Linie als Service für Mitglieder zu betrachten sind. ASIEN soll offen sein für neue, zusätzliche Formate von Beiträgen und bislang wenig publizierte Themen: also z. B. Metathemen, Beiträge zum Stand der Diskussion in den deutschsprachigen Asienwissenschaften und Übersetzungen von Originaldokumenten begleitet von Analysen. ASIEN soll stärker zum Publikationsorgan deutschsprachiger NachwuchswissenschaftlerInnen gemacht werden, dabei können Beiträge thematisch unter der Rubrik „Nachwuchs“ gebündelt werden. Die Mitglieder der wissenschaftlichen Beiräte sollen auch weiterhin als GutachterInnen bzw. bei der Suche nach Fachgutachtern aktiv einbezogen werden. Eine aktivere Rolle der Beiratsmitglieder wird gewünscht.

### **Ergebnisse Arbeitsgruppe Jubiläumstagung 2017**

Die Tagung 2017 soll eine wissenschaftliche Tagung sein, die aufgrund ihrer historischen Bedeutung (50. Jubiläum) eine vorgeschaltete Veranstaltung mit einem Festakt einschließt. Im Vorlauf zur Tagung wird ein „call for paper (abstracts)“ verschickt. Auf der Basis der Abstracts erfolgt eine Auswahl der Tagungspaper, die rechtzeitig vor der Tagung einzureichen sein werden. Im Anschluss an die Tagung wird eine Veröffentlichung der Beiträge in einem Special Issue von ASIEN angestrebt. Als Ort der Tagung wurde Hamburg gewählt; die Senatskanzlei der Stadt Hamburg hat einen Empfang angeboten. Das (Arbeits-)Thema der Tagung lautet *Asia: Transition of a World Region*. Vier Panels sind vorgesehen, in denen Megatrends wie *urbanization, digitalization, climate change and environment, health and social equity* aufgegriffen und mit Blick auf Asien untersucht werden sollen. Den Abschluss der Konferenz bildet ein Panel, das die Frage nach den Implikationen für Europa stellt. Neben Tagungsgebühren (unterschiedliche Sätze für DGA-Mitglieder und Nicht-Mitglieder) sollen Fördergelder eingeworben werden.

### **Ergebnisse der gemeinsamen Diskussion der Arbeitsgruppen**

Den Vorschlägen zur Neugestaltung der Editorenschaft von ASIEN wurde zugestimmt. Der Vorschlag, eine wissenschaftliche Tagung 2017 durchzuführen, wurde unterstützt, auch das hybride Format, in dem ein politiknaher, vorgeschalteter Festakt der eigentlichen Tagung vorausgehen soll. Für die kommenden Tagungen wurden ein Rotieren der Verantwortlichkeiten und die enge Kooperation mit den Universitäten vorgeschlagen. Das Profil der DGA in den Medien wurde diskutiert und vorgeschlagen, stärker in den sozialen Medien präsent zu sein, um einen größeren Kreis potentieller Mitglieder zu erreichen.

*Margot Schüller*